



Häfen im Kreis Wesel

Die CDU-Fraktion hat vorgeschlagen, in dieser ganz wichtigen Zukunftsfrage des Kreises jemand, „der Häfen kann“ und entsprechende Verbindungen hat, hinzuzuziehen; eine entsprechende Persön-



lichkeit wurde auch benannt. Ob dies allein durch den Kreis geschieht oder in Verbindung mit

Wesel und Voerde, ist nicht der entscheidende Punkt. „Die professionelle Prüfung und Ergänzung der bisherigen Verwaltungsvorschläge ist jedoch ein Essential für uns,“ so Fraktionsvorsitzender Dr. Hans-Georg Schmitz.

CDU-Kreistagsfraktion bei der NIAG

Nach der Sommerpause traf sich die CDU – Fraktion zu ihrer ersten Fraktionssitzung in den Räumen der NIAG in Moers. Die fast komplette Fraktion wurde von den Direktoren der NIAG, Dr. Kook, Berg und Köppeler, und von Vertretern des Betriebsrates begrüßt.

Nach der Vorstellung des Betriebes und seiner Verbindung mit dem Firmenverband Rhenus berichtete der Prokurist des Unternehmens, Herr Kleinenhamann, über die aktuelle Entwicklung des ÖPNV – Unternehmens, über die Zusammenarbeit mit dem Kreis Wesel im neu aufzustellenden Nahverkehrsplan, über die endlich anstehende Tarifharmonisierung zwischen VRR und VGN und über das Thema Niederrheinhäfen aus Sicht des Hafentreibers NIAG. Vorher hatten sich die Fraktionsmitglieder die Betriebsstätten an der Klever Straße angeschaut und waren

voll besonderer Anerkennung über die dort vorhandenen Werkstätten für Güterzugwaggons.



Nach einer eingehenden Diskussion der durch den Vortrag aufgeworfenen Fragen, die die NIAG – Vertreter sehr offen beantworteten, bedankte sich Dr. Schmitz für die erhaltene Gastfreundschaft. Er stellte fest, dass die damalige im wesentlichen von der CDU beeinflusste Entscheidung des Kreistages, ein PPP mit einem starken Partner Rhenus durchzuführen, sich als richtig erwiesen hat. Er wünschte „unserem“ Unternehmen NIAG auch für die Zukunft alles Gute und den Erfolg, an dem schließlich auch der Kreis partizipiere.

Termine

- 04.10. Ausschuss für Bauen und Abfallwirtschaft
- 05.10. Umwelt- und Planungsausschuss
- 06.10. Fraktionssitzung**
- 11.10. Ausschuss für Kreisentwicklung und strukturellen Wandel
- 12.10. Ausschuss für Personal- und Verwaltungsangelegenheiten
- 13.10. Kreisausschuss
- 20.11. Fraktionssitzung und Kreistagssitzung**
- 22.10. 64. Kreisparteitag (Bericht der Fraktion)

Sozialticket

Das vom Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) angebotene „Sozialticket“ für bedürftige Menschen in den Kreisen Wesel und Kleve wird im Kreistag zur Abstimmung stehen; der vorgesehene Tarif für die ganztägige Nutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel beträgt monatlich 29,90 €.

Eine von der „Initiative Sozialticket Niederrhein jetzt“ geforderte Verbilligung auf 15 € ist vom Kreis nicht zu stemmen und mit der CDU nicht zu machen.

Abfallgebühren

Am 15.06.2011 hat die Gesellschafterversammlung der KWA den Jahresabschluss 2010 bestätigt. Nun konnte die Kreisverwaltung die Nachkalkulation der Abfallgebühren für 2010 mit einem Überschuss von 6,9 Mio. € vorlegen, der in die Rücklage fließt. Ein Ausgleich erfolgt mit den Gebührenbedarfsberechnungen der Folgejahre und garantiert für 2012 mindestens eine konstante Gebühr. Damit wird dem Anliegen der CDU auf Konsolidierung der Gebühren wieder Rechnung getragen.

Max-Ernst-Museum besucht

Auf Einladung des Mitgliedes der Verbandsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), Michael Nabbefeld, fuhr die Fraktion -mit Partnern- nach Brühl. Nach der Besichtigung des Schlosses Augustusburg und des LVR Max-Ernst-Museums traf man sich mit dem 1. Beigeordneten der Stadt Brühl, Andreas Brandt und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt, Hans-Theo Klug, um sich über politische Probleme der jeweiligen Regionen auszutauschen. Als weiteren Gast begrüßte die Fraktion Heidemarie Tschepe aus dem Rhein-Erft-Kreis, die auch in der Verbandsversammlung des LVR sitzt und es sich nicht nehmen ließ, den Besuchern aus dem Kreis Wesel ebenfalls Rede und Antwort zu stehen. Hat der Kreis Wesel die Probleme mit der Umstrukturierung der Wirtschaft durch den Wegfall des Steinkohlebergbaus, so war dies im Bereich Brühl mit dem Ende der Ausbeutungsmöglichkeit der Braunkohlevorkommen in etwa identisch. Hierzu konnte man interessante Gespräche führen, die auch Anregungen für unseren Kreis beinhalteten.



CDU-Kreistagfraktion vor Schloss Augustusburg